

Was blüht uns Anfang April? [13.04.16]



In den Hohenheimer Gärten blüht die Forsythie.

Wohin lohnt sich der Spaziergang dieser Tage besonders? Was gibt es zu entdecken? Und natürlich: Was blüht? Im 14-tägigen Abstand präsentieren die Hohenheimer Gärten jeweils eine botanische Besonderheit im Online-Kurier. Diese Woche: Die Hybrid-Forsythie (*Forsythia x intermedia* ZABEL).

Derzeit begrüßt uns fröhlich die goldgelbe Blütenpracht der Forsythie. Mit ihrer weithin strahlenden und enormen Leuchtkraft lässt sie zart duftend die trüben Tage des Winters vergessen und weckt die Lust auf Frühling.

Die Hybrid-Forsythie wurde vor mehr als 100 Jahren im ostasiatischen Raum gezüchtet und

gelangte bald darauf nach Mitteleuropa. Beliebt als Gartengehölze sind sie, weil sie anspruchslos an den Standort, gesund und sehr frosthart sind. Zudem lassen sie sich leicht vegetativ über Steckhölzer vermehren.

Blütenpracht in April und Mai

Die sommergrünen Sträucher werden bis zu 3 m hoch und wachsen aufrecht bis breit ausladend. Die Zweige besitzen ein gekammertes Mark und zahlreiche Korkwarzen. Die Blätter sind bis zu 12 cm lang, eiförmig-lanzettlich und gesägt.

Ab Anfang April bis in den Mai entfalten sich die vierzähligen Blüten des Ölbaumgewächses. Diese sind je nach Sorte 3-6 cm breit und stehen meist in Büscheln. Forsythien blühen nur am vorjährigen Holz und sollten immer direkt nach der Blüte geschnitten werden. Später reifen unauffällige braune Kapsel Früchte, die viele, geflügelte Samen enthalten.

Zur Vielfalt gezüchtet

Die Züchtungen führten zu Auslesen von vielerlei Wuchsformen, Blütenfarben- und -größen. Gepflanzt wird die Forsythie als Solitär oder in Gruppen, so dass sich die überhängenden Zweige voll entfalten können.

Benannt ist sie nach dem englischen Botaniker und Superintendenten der Royal Botanic Gardens, Kensington, William Forsyth (1737-1804).

Kein Nektar, dafür gold-gelbes Farbspektakel



- > Alle Artikel
- > Wir über uns
- > Kontakt zur Redaktion

Onüm, 18.05.: ... schwer verständlich warum holzlattengeschützte Bäume inn...

Sekretärin, 10.05.: So sehe ich das auch das ist sehr umständlich und kostet vie...

mangas, 09.05.: Wenn man den Bauzaun so eingerichtet hätte, dass ein schmale...

Besser wär besser

Im Voting:

- > Besserer Schutz von Behinderten-Parkplätzen
- > Bessere Snacks/kl. Mahlzeiten in der Zentralbibliothek
- > Schließfächer an der Sportanlage

Aktuell recherchiert:

- > englische Namen für Essen in der Mensa anzeigen




Da die Blüten der Forsythie keinen Nektar produzieren, sind die Pflanzen als Nahrungsquelle für Bienen oder Schmetterlinge weitgehend wertlos. In dieser Jahreszeit ist aber ein ausreichendes Nahrungsangebot für Insekten vorhanden, sodass wir uns ohne schlechtes Gewissen weiterhin an der Blütenpracht erfreuen dürfen.

Ein gold-gelbes Farbspektakel mit vielen Arten und Sorten der Forsythie bezaubert derzeit in den Hohenheimer Gärten nördlich des Monopteros.

Text: R. Gliniars, R. Bäßler, A. M. Steiner

Fotos: A. M. Steiner

› Aktuelle Artikel im Online-Kurier

 Druckversion

Mehr zum Thema im Online-Kurier



Hohenheimer Gärten: Die Chinesische Dornkirsche

Was blüht uns Anfang Mai?



Hohenheimer Gärten: Felsen-Kirsche

Was blüht uns Ende April



Bild des Tages

Sprösslinge helfen beim Baumpflanze

Artikel zum Thema: Hohenheimer Gärten

Leser-Diskussion

Wie sehen Sie das Thema? Diskutieren Sie mit!

[Regeln fürs Kommentieren](#) | [Kontakt zur Redaktion](#)

Keine Kommentare

Kommentar schreiben

Robert Gliniars

Gartenfreund

Bitte beachtet bei euren Beiträgen die [drei goldenen Regeln](#).

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Schloss Hohenheim 1, 70599 Stuttgart

ZENTRALE

Tel. 0711 459-0

Fax 0711 459-23960

post@uni-hohenheim.de

STUDIENBERATUNG

Tel. 0711 459-22064

zsb@uni-hohenheim.de